

LINKEN WISSEN NICHT, WAS VON SACHSEN-ANHALT WAS SIE WOLLEN

erschienen am 9. September 2011

[Finanzen](#), [Fördermittel](#)

Zur aktuellen Debatte über den Anhalt der Fördermittel erklärt die stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt, Dr. Lydia Hüskens:

So ganz wissen die Linken in Sachsen-Anhalt auch nicht was sie wollen. Zunächst fordern sie die Freigabe von Landesgeldern vor allem für die Finanzierung kommunaler Aufgaben im Landeshaushalt, so bei der Aufstellung des Haushalts. Gleichzeitig unterstützt sich Gallert als Vorsitzender, dass die Europäischen Fördermittel zu 100 Prozent abgeflossen sind.

Die Linken waren in den vergangenen Jahren kein Befürworter von möglichst viel in den Landeshaushalt. Es ist natürlich nicht erfreulich, dass Sachsen-Anhalt die Europäischen Fördermittel nicht umsetzen konnte, aber ohne

Kofinanzierung der Kommunen können sie nicht fließen. Zudem ist nicht jeder Einnahmeüberschuss per se gut. So zeigt ein Vergleich der Situation in Sachsen-Anhalt, Sachsen, aber auch zu Mecklenburg-Vorpommern, dass ein Überschuss eines Landes zuträglich sein kann, sich nicht zu verschulden. Bei der Haushaltsaufstellung des Landes gelten, die Fördermittel die zur Verfügung gestellt werden sollten abgerufen werden aber nur ohne Verschuldung der Kommunen.

Auch für Kommunen und Unternehmen ist es nach der Deutschen Einheit nicht mehr alle Programme gegeben. Es ist gefordert, die Programme, die nicht umgesetzt werden können, genau abzurufen und im Rahmen des finanziell möglichen die